

Pöttinger

## Breites Einsatzspektrum

Neuer Grubber bewegt noch mehr Ernterückstände



© Pöttinger

Der Terria 6030 für optimales Arbeitsergebnis bei Stoppelsturz.

Mit der neuen Baureihe Terria bietet Pöttinger im Segment der gezogenen Grubber eine neue Lösung an, die ab November 2020 verfügbar ist. Mit Arbeitsbreiten von 4,0 bis 6,0 Metern sowie in drei- und vierbalkiger Ausführung (Terria 4030, 5030, 6030 und Terria 4040, 5040, 6040) ermöglicht diese Maschine ein breites Anwendungsspektrum in der Bodenbearbeitung vom flachen Stoppelsturz bis hin zur krumentiefen Lockerung.

Die Arbeitswerkzeuge des Grubbers sind symmetrisch entlang der Zuglinie angeordnet. Dies bewirkt einen zuverlässigen Einzug auch unter schwierigen Verhältnissen, eine ruhige Lage im Boden und konsequentes Durcharbeiten sowie eine optimale Mischwirkung. Um selbst bei üppigen Mengen an Stroh- und Ernterückständen einen konstanten Erdfloss zu gewährleisten, wurde das Gerät mit einer großen Rahmenhöhe versehen. Es lassen sich Bearbeitungsgänge von 5 bis 35 Zentimeter Tiefe realisieren.

Pöttinger hat weiterhin seine bestehende Lösung für die Nonstop Steinsicherung weiter optimiert. Neben einem mechanischen NOVA-Element (600 kg Auslösekraft) wurde das Programm um eine verstellbare, hydraulische Variante (650 kg Auslösekraft) erweitert. Beide Systeme lassen die Werkzeuge maximal ausweichen und schonen damit Rahmen und Material. Über zwei Einstellmöglichkeiten kann der Stiel auf den gewünschten Arbeitsgang angepasst werden. Je nach Position – flach oder steil – ändert sich die Intensität der Bearbeitung. Die Schrauben dienen gleichzeitig als Abschersicherung. Zwei Flügelpositionen sorgen außerdem für Flexibilität, für flaches Durchschneiden oder großzügiges Mischen. Bei den Verschleißteilen bietet Pöttinger die bekannten Linien Classic, Durastar und Durastar Plus an. Zusätzlich steht für die tiefe Lockerung ein 40 mm breites Durastar Schmalschar zur Verfügung.

## **Bodenschonendes Fahrwerk**

Um einen möglichst engen Wenderadius zu gewährleisten, wurden die Räder in das Arbeitsfeld integriert – eine kompaktere Gesamtlänge ist das Ergebnis. Je nach Arbeitsbreite ist die Maschine entweder mit einem Zweirad- oder optional mit einem Vierrad-Fahrwerk ausgestattet. Letzteres sorgt für eine größere Aufstandsfläche für eine optimale Gewichtsverteilung und somit noch mehr Bodenschonung.

Um auf alle Einsatzbedingungen schnell und genau reagieren zu können, bietet der Hersteller den Terria serienmäßig mit einer vollhydraulischen Tiefeneinstellung an. Die groß dimensionierten Tasträder und der Nachläufer halten die Maschine in der eingestellten Arbeitstiefe. Die Deichsel ist mit einem Hydraulikzylinder versehen, um den Konturen des Feldes in Fahrtrichtung zu folgen. Darüber hinaus kann der Deichselzylinder mit Hilfe von Einschwenkclips traktionsverstärkend wirken und das Eigengewicht des Grubbers auf die Traktorhinterachse übertragen.

Für eine zuverlässige Einebnung sollen paarweise angeordnete, wartungsfreie Hohl scheiben sorgen, die über den Nachläufer in der Tiefe geführt werden. Somit ist kein wiederholtes Verändern der Arbeitstiefe erforderlich. Das breit gefächerte Nachläuferprogramm, bestehend aus Schneidpacker-, Gummipacker- und Tandem Conoroll-Nachläufer soll eine optimale Rückverfestigung bewirken.

[www.poettinger.at](http://www.poettinger.at)



Beim Terria 6040 sind die Räder im Arbeitsfeld integriert.